

23. März 2017

Referat 25,
office@finanzen.bremen.de

Vorlage für die Sitzung des Senats am 04. April 2017

**„Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen
zum 31.12.2016“**

A. Problem

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 31. Dezember 2016 vor (Anlage).

Die Berichterstattung über das 4. Quartal 2016 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 9 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2016 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Aufgrund noch ausstehender Buchungen, die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung vorgenommen werden, können sich die Jahresergebnisse noch verändern. Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der

Gewährung von Konsolidierungshilfen.

Mit Senatsbeschluss vom 13.09.2016 wurde von den sonstigen Sondervermögen Sanierungsbeiträge in Höhe von insgesamt 40.000 T€ abgefordert, um den allgemeinen Haushalt zu entlasten. Von den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) wurden insgesamt 10.000 T€, vom SV Infrastruktur wurden 10.000 T€ erbracht. Der Sanierungsbeitrag vom SV Hafen betrug 20.000 T€. Um den Sanierungsbeitrag zu finanzieren, hat z.B. das SV Infrastruktur entsprechend weniger Haushaltsmittel als im Haushaltsplan veranschlagt, abgefordert und seine Investitionstätigkeit entsprechend reduziert. Dies ist in der Vermögensrechnung (Bestandteil des Managementreports; Seite 18) erkennbar. Die Finanzierung des Sanierungsbeitrages des SV Hafen erfolgte liquiditätsmäßig aus Rücklagen. Dies ist aus der Übersicht VI auf Seite 7 des Controllingberichtes zu erkennen. Weitere Sanierungsbeiträge wurden aufgrund des Senatsbeschlusses vom 20.12.2016 von einigen sonstigen Sondervermögen durch Einzelmaßnahmen erbracht.

Anzumerken ist, dass auf Seite 5 des Controllingberichtes unter dem Punkt „III, Erhaltene Drittmittel“ u.a. dargestellt wird, dass es beim SV Hafen im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund von zeitlichen Verzögerungen durch das Notifizierungsverfahren bei dem Projekt Kaje Kaiserhafen III zu einer Planunterschreitung kommt. Für das Gesamtjahr werden Drittmittel in Höhe von 11.630 T€ prognostiziert. Darin enthalten sind lt. Auskunft des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen 8.500 T€ von der WFB, die jedoch aufgrund der beschriebenen zeitlichen Verzögerungen voraussichtlich in 2017 abgerufen und somit an das SV Hafen ausgezahlt werden. Diese Mittel stammen aus dem Verkauf einer Hafenbeteiligung und sind zweckgebunden für das Projekt Kaje Kaiserhafen III. Bislang ungeklärt ist jedoch, wann und wie diese 8.500 T€ aus der WFB auf das SV Hafen transferiert werden sollen.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 31. Dezember 2016 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.
2. Der Senat bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, bis zum Jahresende 2017 zu klären, wie und wann der Mittelabfluss von 8.500 T€ an das SV Hafen aus der WFB vollzogen wird und dem Senat im Rahmen des SV-Controllings darüber zu berichten.

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

I. Wesentliche Ergebnisse	2
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	4
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	5
V. Abführungen an den Haushalt.....	7
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	7
VII. Beurteilungskriterien.....	8

I. Wesentliche Ergebnisse

Alle acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wirtschaftsplan (Wi-Plan) erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -468 T€ konnte um 155 T€ verbessert werden und betrug damit -313 T€ (Ist). Wesentliche Abweichungen (Vergleich Ist/Plan) gab es bei den Umsatzerlösen (+686 T€), die überwiegend auf Drittanmietungen beruhen. Diese Einnahmeverbesserung führt allerdings zu fast gleich hohen Aufwendungen und ist somit weitestgehend ergebnisneutral.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 4.466 T€ konnte um 2.435 T€ insb. aufgrund höherer Grundstücksverkäufe (+900 T€ über Plan) sowie höhere Mieteinnahmen durch Flächenneuvermietungen verbessert werden und beträgt 6.901 T€ (Ist).
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -132.977 T€ konnte um 6.884 T€ verbessert werden und beträgt -126.093 T€ (Ist). Diese Planabweichung ist vor allem auf einen um 5.733 T€ geringeren Materialaufwand zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem geringeren Bauunterhalt sowie Projektverzögerungen ergibt.
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal 2016 i.H.v. -17.210 T€ konnte um 750 T€ verbessert werden und betrug damit -16.461 T€ Ursächlich hierfür sind v.a. höhere sonstige Erträge, welche ggü. der Planung um 1.880 T€ gestiegen sind. Grund hierfür ist, dass im Bereich der Landseite Zuflüsse aus Zuwendungen für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten, sofern diese nicht der Finanzierung von Herstellungskosten dienen, als Erträge zu buchen sind. Ergebnisverbessernd wirkt sich

außerdem ein im Berichtszeitraum um 1.556 T€ geringerer Zinsaufwand ggü. der Planung aus, da bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans u.a. ein höherer Zinssatz unterstellt wurde. Für das Gesamtjahr – also nach noch ausstehenden Buchungen im Rahmen der Jahresabschlussstellung – wird von einem Gesamtjahresdefizit in Höhe von 20.213 T€ ausgegangen. Das Gesamtjahresdefizit steigt damit um voraussichtlich 3.003 T€ ggü. der Planung. Dieses ist wie folgt zu begründen: Im Bereich der Wasserseite wird die Planung überschritten, da ein Teil der Investivprojekte handelsrechtlich nicht aktivierbar sind und als Aufwand in der GuV ausgewiesen werden müssen.

- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal 2016 i.H.v. -92.271 T€ konnte um 18.882 T€ verbessert werden und betrug damit -73.390 T€. Ursächlich für diese Planabweichung ist vor allem ein im Berichtszeitraum um 16.869 T€ geringerer „sonstiger betrieblicher Aufwand“.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -1.734 T€ (Plan) konnte um 787 T€ übertroffen werden und betrug -947 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung ist v.a. ein geringerer Aufwand in den G+V-Positionen „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ (-532 T€ ggü. Plan), da bei den bezogenen Leistungen der geplante Reparaturbedarf geringer ausgefallen ist als angenommen.
- g) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -9.249 T€ (Plan) wurde um 3.202 T€ übertroffen und betrug damit -6.047 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung ist insbesondere ein im Berichtszeitraum um 952 T€ geringerer Materialaufwand (einschließlich Aufwand für bezogene Leistungen). Diese Planabweichung ist u.a. damit zu erklären, dass es im TSVG aufgrund einer Verschiebung der für 2016 geplanten Ausbaggerung des Vegesacker Hafens nach 2017 gekommen ist. Darüber hinaus trugen auch die um 1.741 T€ geringeren Bestandveränderungen zur Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum bei.
- h) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -9.205 T€ konnte im Ist um 8.408 T€ übertroffen werden und betrug damit -797 T€ (Ist). Zu begründen ist diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum vor allem durch einen um 3.000 T€ geringeren Zinsaufwand, da die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses – also erst nach dem 4. Quartal – vorgenommen wird. Zudem konnten im Berichtszeitraum um 3.069 T€ höhere Umsatzerlöse als geplant erzielt werden. Diese resultieren insbesondere aus höheren Grundstückserlösen, welche gegenüber der Planung mehr als verdoppelt werden konnten (Ist: 5.094 T€/Plan: 2.480 T€). Diesen Grundstückserlösen stehen höher zu berücksichtigende Bestandsveränderungen (Abweichung: -1.743 T€) gegenüber, die ebenfalls erst im Zuge des Jahresabschlusses in Höhe von insgesamt voraussichtlich -3.396 T€ gebucht werden. In der Prognose für das Gesamtjahr weist das Ergebnis nach Steuern einen Betrag von -7.541 T€ gegenüber einem Planwert von -9.205 T€ aus, was einer Verbesserung von 1.665 T€ gleichkommt.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2016

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
Senatorin für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-313	-468	33,1	18.299	17.297	5,8	7.222	10.909	-33,8	0	0	0,0	7.222	10.909	-33,8	0	0	0,0	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	6.901	4.466	54,5	115.064	104.842	9,7	90.830	86.959	4,5	0	0	0,0	90.830	86.959	4,5	0	0	0,0	☺
Gesamtsumme	6.588	3.998	64,8	133.363	122.139	9,2	98.052	97.868	0,2	0	0	0,0	98.052	97.868	0,2	0	0	0,0	
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-126.093	-132.977	5,2	10.638	9.477	12,2	27.183	42.954	-36,7	18.633	24.760	-24,7	83.951	99.804	-15,9	0	473	-100,0	☺
Gesamtsumme	-126.093	-132.977	5,2	10.638	9.477	12,2	27.183	42.954	-36,7	18.633	24.760	-24,7	83.951	99.804	-15,9	0	473	-100,0	
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen																			
SV Fischereihafen (Land)	-20.213	-17.210	-17,4	5.907	3.872	52,6	13.338	68.386	-80,5	513	2.015	-74,5	28.165	17.694	59,2	0	0	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-71.619	-92.271	22,4	69.130	63.597	8,7	22.732	38.053	-40,3	11.630	10.139	14,7	86.445	86.773	-0,4	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.025	-1.734	40,9	1.616	1.506	7,3	3.000	3.005	-0,2	0	1.500	-100,0	660	660	0,0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-8.133	-9.262	12,2	7.026	6.720	4,6	13.267	38.637	-65,7	7.921	17.627	-55,1	14.203	14.126	0,5	0	0	0,0	☺
SV Überseestadt (Stadt)	-7.541	-9.205	18,1	4.486	3.103	44,6	4.664	6.832	-31,7	874	480	82,1	2.114	2.114	0,0	0	0	0,0	☺
Gesamtsumme	-108.529	-129.684	16,3	88.165	78.797	11,9	57.002	154.913	-63,2	20.938	31.761	-34,1	131.587	121.367	8,4	0	0	0,0	
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-228.034	-258.663	11,8	232.166	210.413	8,9	182.237	295.735	-38,4	39.571	56.521	-30,0	313.589	319.039	-1,7	0	473	-100,0	

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2016 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	9.630	8.933	697
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	6.382	6.385	-3
<u>Bereich Technik</u>	<u>153</u>	<u>161</u>	<u>-8</u>
Summe	16.165	15.479	686

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie aus periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen), in gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist. Zudem ist die Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2015 (98 T€) erfolgt.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	1.263	1.600	-337
Dienstleistung IB	338	340	-2
<u>Bereich Technik</u>	<u>18</u>	<u>20</u>	<u>-2</u>
Summe	1.619	1.960	-341

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 659 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Die geringe Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (sonstige Erträge).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Mietzahlung an Dritte	9.447	8.750	697
periodenfremde Aufwendungen	181	0	181
sonst. betriebl. Aufwendungen	48	100	-52
Summe	9.676	8.850	826

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das vorläufige Jahresergebnis zeigt unter Berücksichtigung des Verlustausgleichs 2015 eine Verbesserung gegenüber der Planung. Das spiegelt sich in der geringeren Entnahme von Eigenmitteln wieder.

Die Ausgaben für die Bauunterhaltung insgesamt liegen zum 31.12.2016 aufgrund von zeitlichen Verzögerungen unter Plan, insbesondere beim Bauunterhalt II, die Wartungsleistungen liegen dagegen etwas über der Jahresplanung.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Der Planansatz für die Sanierung basiert auf dem Wirtschaftsplan 2016. Der abweichende Mittelabfluss zum 31.12.2016 resultiert aus zeitlichen Verzögerungen bei Maßnahmen für die JVA (-2.498 T€), größtenteils aus der Dachsanierung für den Werkhof. Durch die Verzögerung bei der Freigabe der Sondergenehmigung für die energetische Sanierung wird der Planwert für 2016 unterschritten. Zudem liegen für die Sanierungsmaßnahmen von Haus 1 und 2 sowie den Mittelbau und den offenen Vollzug die ES-Bau erst im 1. Quartal 2017 vor. Die geringeren Mittelabflüsse führen zu niedrigeren Investitionsausgaben und damit zu geringeren Zuführungen aus dem Haushalt.

Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen wurde die aktuelle Planung 2016 angesetzt. Der Mittelabfluss liegt unter dem Planwert zum 31.12.2016. Bei der großen Umbaumaßnahme der JVA Bremen/Bremerhaven 1. BA und Freigänger sind aufgrund zeitlicher Verzögerungen beim Eingang der Firmenrechnungen weniger Mittel abgeflossen als ursprünglich geplant. Zudem liegt für die Sanierungsmaßnahme von Haus 1 und 2 sowie den Mittelbau die ES-Bau erst im 1. Quartal 2017 vor, so dass die anteiligen Nutzermittel später abfließen. Auch hier führen die geringeren Mittelabflüsse zu niedrigeren Investitionsausgaben und damit zu geringeren Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen					
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2016					
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
	ME	vorl. Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	97.857	91.875	5.982	97.857	91.875	5.982	89.500
Bestandsveränderung	0	0		0	0		62
sonstige Erträge	17.207	12.967	4.240	17.207	12.967	4.240	20.835
Gesamtleistung	115.064	104.842	10.222	115.064	104.842	10.222	110.397
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	25.754	28.650	-2.896	25.754	28.650	-2.896	34.302
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	9.520	10.263	-743	9.520	10.263	-743	9.228
Abschreibungen	35.305	34.032	1.273	35.305	34.032	1.273	34.847
sonstiger betrieblicher Aufwand	27.648	20.780	6.868	27.648	20.780	6.868	24.516
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	569	560	9	569	560	9	1.859
Summe Aufwand	88.707	83.462	5.245	88.707	83.462	5.245	93.665
Betriebsergebnis	26.357	21.380	4.977	26.357	21.380	4.977	16.732
Beteiligungsergebnis	17	0	17	17	0	17	22
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	5.388	5.465	-77	5.388	5.465	-77	5.841
Finanzergebnis	-5.371	-5.465	94	-5.371	-5.465	94	-5.819
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	20.986	15.915	5.071	20.986	15.915	5.071	10.913
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	20.986	15.915	5.071	20.986	15.915	5.071	10.913
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung	14.160	14.136	24	14.160	14.136	24	14.981
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge	1.950	1.690	260	1.950	1.690	260	1.704
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-3.990	-850	-3.140	-3.990	-850	-3.140	202
Eigenkapitalverzinsung	-26.205	-26.425	220	-26.205	-26.425	220	-26.534
Jahresvortrag	6.901	4.466	2.435	6.901	4.466	2.435	1.266

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	6.901	4.466	2.435	6.901	4.466	2.435	1.266
Abschreibungen	35.305	34.032	1.273	35.305	34.032	1.273	34.847
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-25.408	-23.845	-1.563	-25.408	-23.845	-1.563	-25.402
Entnahme von Eigenmitteln	-4.328	-2.207	-2.121	-4.328	-2.207	-2.121	1.688
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt	90.830	86.959	3.871	90.830	86.959	3.871	43.073
Summe Mittelherkunft	103.300	99.405	3.895	103.300	99.405	3.895	55.472
Investitionen	90.830	86.959	3.871	90.830	86.959	3.871	43.073
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	12.470	12.446	24	12.470	12.446	24	12.399
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung	103.300	99.405	3.895	103.300	99.405	3.895	55.472
Saldo	0	0		0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag

61.510


88.598

Kennzahlen

Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	8.852	9.300	-448	8.852	9.300	-448	9.071
Bauunterhaltung II	T€	7.851	9.580	-1.729	7.851	9.580	-1.729	10.981
Wartungsleistungen	T€	1.822	1.750	72	1.822	1.750	72	1.736
Personaldienstleistungen	T€	3.281	4.030	-749	3.281	4.030	-749	3.540
Mittelabfluss Sanierung	T€	21.357	26.348	-4.991	21.357	26.348	-4.991	22.201
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	24.573	26.833	-2.260	24.573	26.833	-2.260	20.872
Mittelabfluss Flüchtlingsunterbringung	T€	44.900	33.778	11.122	44.900	33.778	11.122	10.154

Erläuterungen / Maßnahmen

siehe beiliegende detaillierte Erläuterung			
--	--	--	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2016 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	34.429	28.891	5.538
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	55.976	56.173	-197
Erlöse aus Anlagenverkäufen	6.401	5.761	640
Mieteinnahmen Bäder	225	225	0
Bereich Technik	826	825	1
Summe	97.857	91.875	5.982

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen (4.165 T€) und führen fast in gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand. Der Hauptgrund für die Planabweichung bei den Drittanmietungen basiert darauf, dass zum Zeitpunkt der Planerstellung, der Umfang der Flüchtlingsunterbringung noch nicht bekannt war. Ferner wurden Flächen neu vermietet, dieses führte zu höheren Mieteinnahmen, die sich positiv auf das Ergebnis auswirken.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Das Dotationskapital wird um die Buchwerte der Grundstücksverkäufe gemindert. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

	vorl. Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	8.351	7.451	900
Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)	1.950	1.690	260
Erlöse aus Anlagenverkäufen	6.401	5.761	640

Folgende Verkäufe konnten im Jahr 2016 abgewickelt werden:

Vor Stephanitor 7.451 T€, Steinkamp 257 T€ (2 Verträge), Bunnsackerweg 285 T€, Seehauser Landstraße 3 T€, Pastorenweg 17 T€, Am Hulsberg 281 T€, Schnoor 55 T€ und Werderstraße 2 T€

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung	2.331	2.331	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	10.524	8.989	1.535
Feuerversicherung	2.133	1.597	536
periodenfremde Erträge	495	0	495
Versicherungsentschädigung	1.712	0	1.712
sonstige Erträge	12	50	-38
Summe	17.207	12.967	4.240

Zur Refinanzierung von Sanierungsmaßnahmen haben verschiedene senatorische Behörden zugesagt, die anfallenden Tilgungen (Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung) und Zinsen dem Sondervermögen zu erstatten.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegen über Plan, bei der Planaufstellung wurden andere Aktivierungszeitpunkte unterstellt, entsprechend erhöhen sich ebenfalls die Abschreibungen.

Dem Ertrag aus Feuerversicherung liegt die tatsächliche Prämienzahlung zugrunde (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand), die an die Nutzer weiterberechnet wird. Der Versicherer hat aufgrund erhöhter Schadenregulierungen die Prämie angepasst.

Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden BSA Findorff, der in fast gleicher Höhe Kosten erzeugt (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand). Brandschäden sind nicht planbar.

Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit Anmietungen entstanden. Die Abweichung wird in gleicher Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist. Die Feuerversicherung wird an die Nutzer weiterberechnet und ist ebenfalls ergebnisneutral.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	21.806	24.660	-2.854
Dienstleistung IB	3.846	3.888	-42
Bereich Technik	102	102	0
Summe	25.754	28.650	-2.896

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verzögerungen bei der Bauunterhaltung II und den Personaldienstleistungen. Ferner wurde für Sofort-Baumaßnahmen weniger Gelder benötigt als geplant.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten liegt die Abschreibung über Plan, analog erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	vorl. Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	3.708	3.708	0
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	17.975	13.809	4.166
Feuerversicherung	2.133	1.597	536
periodenfremde Aufwendungen	495	0	495
Aufwendung Versicherungsentschädigung	1.683	0	1.683
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.654	1.666	-12
Summe	27.648	20.780	6.868

Bei dem Aufwand Versicherungsentschädigung handelt es sich im Wesentlichen um die Wiederherstellung der BSA Findorff nach einem Brandschaden.

Das Sondervermögen Stadt hält eine Beteiligung an der Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, aus der die Beteiligungserträge stammen.

Die Abweichung bei der Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge basiert darauf, dass mehr Grundstücksverkäufe als geplant durchgeführt wurden.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das positive Ergebnis zum Jahresende basiert hauptsächlich auf Grundstücksverkäufen, die mit 900 T€ über der Planung liegen und höheren Mieteinnahmen sowie geringeren Kosten.

Die Abweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln steht hauptsächlich im Zusammenhang mit höheren Abschreibungen, die sich aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten ergeben haben. Analog erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, dieses spiegelt sich in der Position Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge wider.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2016. Der Mittelabfluss Sanierung liegt unter dem Planwert aufgrund von Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (z. B. Änderung der Konzepte durch die Nutzer, Klärung von Finanzierungsfragen, etc.). Ferner wurden Baumaßnahmen für die Flüchtlingsunterbringung vorrangig bearbeitet. Der Planwert basiert auf den am Jahresanfang vorhandenen Mitteln im SVIT. Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen wurde die aktuelle Planung 2016 angesetzt. Die Abweichungen bei den Investitionen beruhen einerseits auf einer Unterschreitung bei den Sanierungsmaßnahmen und den Neu- und Umbaumaßnahmen, andererseits wurden für die Flüchtlingsunterbringung mehr Baumaßnahmen umgesetzt.


Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2016						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		2.258	2.233	25	2.258	2.233	25	2.264
Bestandsveränderung		0	0		0	0		
sonstige Erträge		8.379	7.244	1.135	8.379	7.244	1.135	6.567
Gesamtleistung		10.638	9.477	1.161	10.638	9.477	1.161	8.831
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		88.196	93.929	-5.733	88.196	93.929	-5.733	86.721
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0
Abschreibungen		42.752	43.880	-1.128	42.752	43.880	-1.128	42.965
sonstiger betrieblicher Aufwand		6.036	4.950	1.086	6.036	4.950	1.086	4.833
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0
Summe Aufwand		136.984	142.759	-5.775	136.984	142.759	-5.775	134.519
Betriebsergebnis		-126.346	-133.282	6.936	-126.346	-133.282	6.936	-125.688
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		300	335	-35	300	335	-35	204
Zinsaufwand		15	2	13	15	2	13	4
Finanzergebnis		286	333	-47	286	333	-47	200
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-126.061	-132.949	6.888	-126.061	-132.949	6.888	-125.488
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		32	28	4	32	28	4	42
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-126.093	-132.977	6.884	-126.093	-132.977	6.884	-125.530
Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-126.093	-132.977	6.884	-126.093	-132.977	6.884	-125.530
Abschreibungen		42.752	43.880	-1.128	42.752	43.880	-1.128	42.965
Restbuchwerte Anlagenabgänge		5.989	4.900	1.089	5.989	4.900	1.089	4.819
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-5.076	-5.044	-32	-5.076	-5.044	-32	-4.348
Entnahme von Eigenmitteln		7.027	8.104	-1.077	7.027	8.104	-1.077	11.632
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		18.633	24.760	-6.127	18.633	24.760	-6.127	21.808
Zuführung aus dem Haushalt		83.951	99.804	-15.853	83.951	99.804	-15.853	85.559
Summe Mittelherkunft		27.183	43.427	-16.244	27.183	43.427	-16.244	36.906
Investitionen		27.183	42.954	-15.771	27.183	42.954	-15.771	36.906
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt		0	473	-473	0	473	-473	0
Summe Mittelverwendung		27.183	43.427	-16.244	27.183	43.427	-16.244	36.906
Saldo		0	0	0	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 37.37138.137**Kennzahlen**

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m ²	€	1,98	1,96	0,02	1,98	1,96	0,02	1,94
Unter- und Erhaltungsausg. je m ² Straße	€	0,87	0,74	0,13	0,87	0,74	0,13	0,88
Straßenbäume	Stck	70.200	70.200	0	70.200	70.200	0	70.024
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3	0	3	3	0	993
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m ²	18	18	0	18	18	0	18

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	x	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen/Maßnahmen zum Managementreport

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra fallen überwiegend durch Pacht- und Mietabrechnungen sowie Abrechnungen für Straßenbeleuchtung Überseestadt und bremenports an (Plan 2,2 Mio. EUR) und liegen zum 4.Quartal um 25 Tsd. EUR nur geringfügig über dem Plan.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen rd. 8,4 Mio. EUR. Damit liegen sie rd. 1,1 Mio. EUR über Plan. Im Wesentlichen ist dies auf die Erträge aus Grundstücksverkäufen aus dem Verkauf eines Grundstücks im ersten Quartal zurückzuführen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit 88,2 Mio. EUR um 5,7 Mio. EUR unter dem Planwert von 93,9 Mio. EUR. Dies liegt im Wesentlichen an dem geringeren Bauunterhalt, (s. Investitionen), abweichenden Rechnungsterminen, sowie zeitlichen Verzögerungen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 42,8 Mio. EUR im Berichtszeitraum mit einer Abweichung von 1,1 Mio. EUR unter dem Planwert von 43,9 Mio. EUR.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 6,0 Mio. EUR. Der Planwert wird um rd. 1,1 Mio. EUR überschritten. Die Planüberschreitung ist im "Aufwand aus Anlageabgängen" in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR auf die höheren "Erträge aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau zurückzuführen, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen. Diese beiden Werte (Aufwand aus Ablageabgängen / Erträge aus Grundstückverkäufen) korrespondieren.

Zinserträge, Zinsaufwand

Die Zinserträge liegen zum 4. Quartal um 35 Tsd. EUR unter Plan Dies ist auf das weiterhin niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Durch eine Zinsberechnung aus Umsatzsteuernachforderungen (Teilvermögen Straße, BgA) des Finanzamtes Bremen liegen die Zinsaufwendungen im Berichtszeitraum mit 15 Tsd. EUR um 13 Tsd. EUR über Plan.

Steuern

Aufgrund von Grundsteuerbescheiden sind 32 Tsd. EUR im Berichtszeitraum angefallen und entsprechen somit einer Planüberschreitung von 4 Tsd. EUR gegenüber dem Planwert von 28 Tsd. EUR.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgängen liegt bei rd. 6,0 Mio. EUR. Der Planwert liegt bei 4,9 Mio. EUR. Durch die über dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufe liegen die Abgänge der Restbuchwerte (1,1 Mio. EUR) ebenfalls über Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Die Entnahme von Eigenmitteln liegt für das 4.Quartal 2016 bei rd. 7,0 Mio. EUR und somit um rd. 1,1 Mio. EUR unter dem Planansatz von 8,1 Mio. EUR. Dies ist auf das Teilvermögen Grün im Zusammenhang mit dem Generalplan Küstenschutz aufgrund von aktuellen Verzögerungen (siehe „Investitionen“) , sowie höheren Grundstückserlösen zurückzuführen (siehe „sonstige Erträge“).

Drittmittel

Zum 31.12. liegen die Drittmittel mit rd. 18,6 Mio. EUR um 6,1 Mio. EUR unter Plan. Die Planunterschreitung resultiert im Wesentlichen aus fehlende Investitionsmittel aus GVFG-Großbauvorhaben für die Straßenbahnlinien (BgA) in Folge von Projektverschiebungen im Zusammenhang mit dem Klageverfahren zum Planfeststellungsbeschluss Niedersachsen.

Zuführungen aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 4.Quartal mit rd. 84,0 Mio. EUR um 15,8 Mio. EUR unter dem Planansatz von 99,8 Mio. EUR. Die geringeren Zuführungen sind u.a. auf verzögerte Mittelabflüsse im Verkehrsbereich (vergleiche Investitionen) zurückzuführen. Diese stehen im Zusammenhang mit dem geleisteten Sanierungsbeitrag vom SUBV gem. Senatsbeschluss 13.09.2016 in Höhe von 10,0 Mio.EUR sowie weiterer Beiträge im Dezember 2016, u.a. 5 Mio. €, die durch Rücklagenentnahme statt Zuweisung finanziert wurden.

Investitionen

Zum 31.12. liegt das Investitionsvolumen von 27,2 Mio. EUR um 15,8 Mio. EUR unter dem Plan. Die Abweichung ist mit 10,8 Mio. EUR auf Verzögerungen von Straßenbahnprojekten und mit 2,0 Mio. EUR bei den Kreuzungsbauwerken Bahnübergänge Oberneuland sowie diverse Verzögerungen bei Einzelmaßnahmen im Teilvermögen Straße zurückzuführen. Im Bereich Generalplan Küstenschutz konnten Projektrückstände aus den Vorjahren ,entgegen den aktuellen Verzögerungen, deutlich abgebaut werden. Das Stadtteilbudget wurde ebenfalls nicht verauslagt.

Abführung an den Haushalt

Eine Abführung an den Haushalt wurde mit dem Sanierungsbeitrag verrechnet.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2016						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	623	546	77	623	546	77	678	
Bestandsveränderung		0			0			
sonstige Erträge	5.206	3.326	1.880	5.283	3.326	1.958	1.553	
Gesamtleistung	5.830	3.872	1.958	5.907	3.872	2.035	2.231	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.796	4.278	-2.482	2.171	4.278	-2.108	2.170	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.747	1.932	-185	1.747	1.932	-185	1.665	
Abschreibungen	9.107	9.630	-523	9.630	9.630	0	9.263	
sonstiger betrieblicher Aufwand	10.557	4.840	5.718	12.487	4.840	7.647	5.465	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Summe Aufwand	21.461	18.748	2.713	24.288	18.748	5.540	16.898	
Betriebsergebnis	-15.631	-14.876	-755	-18.381	-14.876	-3.505	-14.667	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0			
Zinserträge	0	0		0	0			
Zinsaufwand	460	2.016	-1.556	1.460	2.016	-556	898	
Finanzergebnis	-460	-2.016	1.556	-1.460	-2.016	556	-898	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-16.091	-16.892	801	-19.841	-16.892	-2.949	-15.566	
a.o. Ergebnis	0	0						
Steuern	369	318	51	372	318	54	324	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-16.461	-17.210	750	-20.213	-17.210	-3.003	-15.890	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-16.461	-17.210	750	-20.213	-17.210	-3.003	-15.890	
Abschreibungen	9.107	9.630	-523	9.630	9.630	0	9.263	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	64	0	64	64	0	64	107	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	5.403	1.728	3.675	7.429	1.728	5.701	2.986	
Entnahme von Eigenmitteln	8.989	65.028	-56.039	9.820	65.028	-55.208	8.220	
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	140	2.015	-1.875	513	2.015	-1.502	3.519	
Zuführung aus dem Haushalt	28.165	17.694	10.471	28.165	17.694	10.471	16.629	
Summe Mittelherkunft	35.408	78.884	-43.477	35.408	78.884	-43.476	24.834	
Investitionen	13.338	68.386	-55.048	13.338	68.386	-55.048	11.620	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0			0		0	
Zuführung von Rücklagen	22.070	10.498	11.572	22.070	10.498	11.572	13.214	
Kredittilgung	0	0			0		0	
Abführung an den Haushalt	0	0			0		0	
Summe Mittelverwendung	35.408	78.884	-43.476	35.408	78.884	-43.477	24.834	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 25.235
 davon für OTB-Projekte 25.235

25.235
25.235

30.442
30.442

Kennzahlen

Raumgebühren (Hafengelder)	T€	208	150	58	190	150	40	153
Mieten/Erbbauzins	T€	81	83	-2	83	83		79

Erläuterungen / Maßnahmen

- siehe nächste Seite -	
-------------------------	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Fischereihafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2016

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse überschreiten den Plan, da der erwartete Abschwung der Windenergie doch noch nicht eingetreten ist (vgl. Kennzahl Raumgebühren).

sonstige Erträge

Im Bereich der Landseite fallen die sonstigen Erträge höher aus als geplant, da Zuflüsse aus Zuwendungen für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten, soweit sie nicht der Finanzierung von Herstellungskosten dienen, als Erträge zu buchen sind. Für zusätzlichen Teilmaßnahmen (vgl. "sonstiger betrieblicher Aufwand") erfolgten zusätzliche Zuwendungen.

Materialaufwand u. bez. Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt.

sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Bereich der Wasserseite wird die Planung überschritten, da ein Teil der Investivprojekte handelsrechtlich nicht aktivierbar sind und als Aufwand in der GuV ausgewiesen werden müssen. Da der Aufwandsanteil erst im Nachgang ermittelt wird, ist keine Planung dieser Position möglich. Im Bereich der Landseite ergibt sich ebenfalls eine Überschreitung, da durch die Umsetzung der geplanten Infrastrukturmaßnahmen vermehrt Aufwendungen (Fremdleistungen) entstanden sind. So konnte eine Entschädigungsvereinbarung, die erst im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung im Zusammenhang mit der geänderten Nutzung des Flugplatzgeländes entstanden ist, noch nicht bei der Planung berücksichtigt werden. Mehraufwand ist auch bei der Vorbereitung der Gewerbeflächen auf dem Flugplatzgelände entstanden. Soweit eine Finanzierung aus Zuwendungen erfolgt, stehen den Aufwendungen Erträge in gleicher Höhe gegenüber.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand wird erst im Rahmen der weiteren Jahresabschlussarbeiten nach Vorgabe der Finanzverwaltung ermittelt und gebucht, somit ergibt sich zurzeit eine große Planunterschreitung. Voraussichtlich wird es auch im endgültigen Jahresabschluss bei einer Planunterschreitung bleiben, da bei der Planung mit einem höheren Zinssatz und einem höheren Bestand des Verrechnungskontos gerechnet wurde.

Steuern

Es handelt sich um Grundsteuern. Die Abweichung resultiert aus der Anhebung des Hebesatzes und aus Veränderungen im Grundstücksbestand der Landseite.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Ungeplante Immobilienverkäufe im Bereich der Landseite führten zu Anlagenabgängen.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden.

Entnahme von Eigenmitteln

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um Projekt-Mittel insbesondere für den OTB, die nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen werden mussten. Darüber hinaus ergeben sich Abweichungen da aufgrund der Änderung energiewirtschaftlicher Vorschriften und aus technischen Gründen die Umsetzung der geplanten Maßnahmen an den Versorgungsnetzen nicht in vollem Umfang umgesetzt wurden und zum anderen dadurch, dass eine Gebäudemassnahme in 2016 durchgeführt wurde.

Erhaltene Drittmittel:

In dieser Position sind die Zuführungen für die Hochwasserschutz-Projekte geplant, die aufgrund der zeitlichen Verzögerungen bei der Durchführung noch nicht abgerufen werden konnten. Die geplanten Drittmittel der Landseite, werden nicht im geplanten Umfang im Jahr 2016 eingesetzt, da sich der Umbau eines ehemaligen Verwaltungsgebäudes zu Vermietungszwecken verzögert.

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position beinhaltet die jährlichen Mittelabrufe für GuV und Investitionen sowie eine deutliche Steigerung der Zuführung für das Projekt OTB, da zusätzlich zur geplanten Zuführung auch noch Mittel aus der im Sondervermögen Hafen gebildeten Rücklage (11 Mio. €) umgebucht wurden.

Investitionen

Die Investitionen liegen aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB unter Plan.

Zuführung von Rücklagen

In dieser Position werden die gebildeten Rücklagen für Projekte z. B. OTB ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen (Wasserseite) insbesondere aus dem Haushalt zugeführt werden (vgl. Zuführung). Außerdem werden in dieser Position die zweckgebundenen Zuführungen zur Reinvestitionsrücklage aus Immobilienverkäufen ausgewiesen.

Sonstiges Sondervermögen:	Gewerbeflächen Land
Berichtszeitraum:	01.01. bis 31.12.2016

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen Land besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven. Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

Die Ist-Zahlen spiegeln die bis zum 31.12.2016 getätigten Buchungen wider. Demgegenüber berücksichtigen die Prognosezahlen ggf. der Rechnungsperiode 2016 zuzuordnende Vorgänge, da auch nach dem 31.12.2016 eingehende Rechnungen bzw. Buchungen unter Umständen dem Jahr 2016 zuzuordnen sind.

Bei den Prognosezahlen handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch noch ausstehende Jahresabschlussbuchungen noch ändern können.

Erläuterungen / Maßnahmen

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Abweichung von -532 T€ im Berichtszeitraum liegt darin begründet, dass bei den bezogenen Leistungen der geplante Reparaturbedarf geringer ausgefallen ist als angenommen. In der Prognose fällt die Abweichung mit -476 T€ etwas geringer aus.

Bei dem Geschäftsbesorgungsentgelt handelt es sich um einen Teilbetrag von 584 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der BIS Bremerhaven Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für die Geschäftsbesorgung für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven zustehenden Entgeltes.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum gibt es eine Abweichung von -80 T€, die sich in der Prognose voraussichtlich auf -28 T€ reduzieren wird. Grund hierfür sind noch nicht gebuchte Heizkosten im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven sowie Verbräuche für Strom und Wasser in Höhe von geschätzt 49 T€. Des Weiteren wurden bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne 2016/2017 die Energiekosten aufgrund von Unwägbarkeiten bei der Entwicklung der Energiepreise aus kaufmännischer Vorsicht höher geschätzt.

Bei dem Geschäftsbesorgungsentgelt handelt es sich um einen Teilbetrag von 111 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der BIS Bremerhaven Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH für die Geschäftsbesorgung für das Teilsondervermögens Gewerbeflächen in Bremerhaven sowie in Höhe von 44 T€ (Prognose Gesamtjahr) des der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH für die Geschäftsbesorgung für das Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen zustehenden Entgeltes.

Restbuchwerte aus Anlagenabgängen

Die Abweichung (1.283 T€) entstand durch einen nicht geplanten Grundstücksverkauf eines Erbbaugrundstücks im Technologiepark im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen i.H.v. 1.173 T€ sowie einen ebenfalls nicht geplanten Grundstücksverkauf im Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (110 T€). Bei Planaufstellung waren die Verkäufe nicht abzusehen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2016						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse		9.136	8.703	433	9.139	8.703	435	11.671
Bestandsveränderung		-840	-2.581	1.741	-2.285	-2.581	296	-4.505
sonstige Erträge		172	598	-426	172	598	-426	1.502
Gesamtleistung		8.468	6.720	1.748	7.026	6.720	306	8.668
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		4.470	5.422	-952	4.477	5.422	-945	4.401
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0
Abschreibungen		6.030	6.424	-395	6.637	6.424	212	6.983
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.775	3.018	-243	2.804	3.030	-226	3.663
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		2.242	2.218	24	2.252	2.228	24	2.101
Summe Aufwand		13.275	14.865	-1.590	13.917	14.877	-959	15.048
Betriebsergebnis		-4.807	-8.145	3.338	-6.891	-8.157	1.265	-6.380
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	2	-2	0	2	-2	1
Zinsaufwand		150	150		150	150		-246
Finanzergebnis		-150	-148	-2	-150	-148	-2	247
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit		-4.957	-8.293	3.336	-7.041	-8.305	1.263	-6.133
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		1.090	957	134	1.091	958	134	1.017
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-6.047	-9.249	3.202	-8.133	-9.262	1.130	-7.150
Vermögensrechnung								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-6.047	-9.249	3.202	-8.133	-9.262	1.130	-7.150
Abschreibungen		6.030	6.424	-395	6.637	6.424	212	6.983
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		1.396
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		718	2.576	-1.857	2.163	2.576	-412	4.506
Entnahme von Eigenmitteln		35	7.475	-7.440	48	7.488	-7.440	3.161
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		7.921	17.627	-9.706	7.921	17.627	-9.706	3.197
Zuführung aus dem Haushalt		14.203	14.126	77	14.203	14.126	77	10.057
Summe Mittelherkunft		22.860	38.979	-16.119	22.839	38.979	-16.139	22.151
Investitionen		302	592	-290	302	592	-290	1.348
Mittelverwendung Umlaufvermögen		12.965	38.045	-25.079	12.965	38.045	-25.079	19.261
Zuführung von Rücklagen		9.251	0	9.251	9.230	0	9.230	135
Kredittilgung		342	342		342	342		342
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		615
Summe Mittelverwendung		22.860	38.979	-16.119	22.839	38.979	-16.139	21.701
Saldo		0	0		0	0	0	450

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag


30.138

21.001

Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0		0	12	-12	2
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	10		10	10	0	16
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	711		711	441	270	1.473
- davon neue Arbeitsplätze	St	57		57	111	-54	137
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	654		654	330	324	1.336

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				x	verbessert	
					nicht gefährdet / geringe Abw.	
					gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

